

Königliche Gartenbibliothek Herrenhausen (KGBH) - Handschriften

Sign.: KGBH-31

Verfasser: Molders, [Anton] Friedrich [vermutlich 1779- 1842]

Schreiber:

Adressat: Metz, Christian Wilhelm [], Plantagemeister (Anschreiben)

Titel: Sammlung von 170 Früchten der Herrenhäuser Obstbaum-Plantage

Titel i. Vorlage: „Abbildung und Beschreibung der Aepfel [Birnen, Pfirschen], welche in der Königl. Obstbaum-Plantage zu Herrnhausen gezogen werden.“

Sprache: dt.

Erklärende Bemerkungen: Unikale Sammlung von 170 Gouachen von Früchten der Herrenhäuser Obstbaumplantage. Früchte in natürlicher Größe dargestellt, z.T. zwei Früchte, auch aufgeschnitten, vereinzelt mit Laubblatt; ausgeprägter dunkler Schattenwurf.

Bd. 1: „Abbildung und Beschreibung der Aepfel, welche in der Königl. Obstbaum-Plantage zu Herrnhausen gezogen werden.“ 87 Gouachen auf Doppelbl. montiert. Alle mit einer Ziffer versehen (Bleistift, unter der gerahmten Gouache), die auf die Sortenbezeichnungen der beigelegten Liste(n) verweisen. In der ersten Liste (Bl. 1-4) jedoch nicht alle Sorten aufgeführt: Nr. 76 -87 fehlen (vermutlich sind diese Gouachen erst später geliefert und nicht in der Liste nachgetragen worden). Die Namen der Äpfel Nr.76-87 sind zwar auf der Rückseite der Zeichnung vermerkt, lassen sich jedoch nicht entziffern (um sie lesen, müsste man an der entsprechenden Stelle die Doppelblatthälfte, auf die Gouache montiert ist, aufschneiden).

Bd. 2: „Abbildung und Beschreibung der Birnen, welche in der Königl. Obstbaum-Plantage zu Herrnhausen gezogen werden“ 71 Gouachen auf Doppelbl. montiert. Alle mit einer Ziffer versehen (Bleistift, unter der gerahmten Gouache), die auf die Sortenbezeichnungen der beigelegten Liste(n) verweisen. In der ersten Liste (Bl. 1- 4) jedoch nicht alle Sorten aufgeführt: Nr. 60 - 71 fehlen (vermutlich sind diese Gouachen erst später geliefert und nicht in dieser Liste nachgetragen worden). Die Namen der Birnen Nr. 59 - 71 sind (bis auf Nr. 59) auf der zweiten Liste (Bl. 6-7) aufgeführt und auch auf der Rückseite der Zeichnung vermerkt. Unter den meisten dieser 12 wohl später gelieferten Gouachen noch eine weitere Ziffer: Ziffer 18 vor der Nummer 61 („18 – 61“); „4 – 62“; „51 – 63“; „3 – 64“; „14 – 65“; „20 – 66“; 7 – 67“; „21 et 68“; „19 – 69“.

Bd. 3: „Abbildung und Beschreibung der Pfirschen, welche in der Königl. Obstbaum-Plantage zu Herrnhausen gezogen werden.“ 12 Gouachen auf Doppelbl. montiert.

Alle Abbildungen mit einer Ziffer versehen (Bleistift, unter der gerahmten Gouache), die auf die Sortenbezeichnungen in den beigelegten Listen verweist. In der ersten Liste (Bl. 1- 4) jedoch nicht alle Sorten aufgeführt: Nr. 10-12 fehlen (vermutlich sind diese Gouachen erst später geliefert und nicht in dieser Liste nachgetragen worden). Die Namen der Pfirsiche (und Aprikosen) Nr. 10-12 sind auf der dritten Liste (Bl. 8) aufgeführt.

Name der Frucht (Sortenbezeichnung) auf der Rückseite der montierten Zeichnung geschrieben (in Tusche, bei einigen auch mit Bleistift, gegen das Licht zu lesen), Bezeichnung ursprünglich auch unter der dargestellten Frucht auf der Gouache angebracht (Tusche oder Bleistift) und nachträglich übermalt.

Handschriftliche Anlagen in Bd.1 (Äpfel): Bl. 1-8: 3 Listen mit Sortenangaben zu den Abbildungen und 1 Brief von Fr. Molters (Bl. 5)

Bl. 1-4 (Liste1):

„Nahmens derer nach der Natur gemahlten Baum-Früchte, als:

I. Aepfels

1. Schwartzer Borst-Apfel
2. Gold-Pipping
3. Späte weisse Herbst-Reinette
4. Borst-Apfel
5. Calville Düchesse hochstämmig
6. Reinette rouge
7. Wiecker-Pipping
8. Englische Caroline oder Schmalz-Apfel
9. Breitling, vulgo Rubreicke
10. Winter Grünecke
11. Acht- oder Agat-Apfel
12. Brand-Apfel
13. Zwiebel-Apfel
14. Rother Cardinal-Apfel
15. Printzen-Apfel
16. Hardi
17. Rother Schlauch-Apfel
18. Calville rouge d'automne
19. Rambour rouge
20. Rostocker, Stettiner
21. Calville duchesse en Espallier
22. Passe Pomme rouge
23. Winter Pearmean
24. Winter Calville rouge
25. Englische Pearmean
26. Siberischer Eis-Apfel
27. Reinette d'Ore
28. Englischer Pipping
29. Reinette verte
30. Russischer Eis-Apfel
31. Non Pareille
32. Pomme d'Or
33. Gold-Reinette
34. Cardinal-Apfel weiss
35. Seidenhemdchen
36. Netz-Reinette
37. Scheiben-Apfel
38. Borst-Apfel
39. Callville rouge
40. Glocken oder Klapper-Apfel
41. Wenkenalle, Vien en ail
42. NB [?]rothe Schafmaul
43. Buch-Apfel
44. Reinette rouge
45. Zimmt Apfel
46. Wenckenalle

47. Blut-Reinette
48. Bamberger Apfel
49. Grosser Cardinal-Apfel
50. Ananas-Apfel
51. Calville blanc d'Espalier
52. Weisse Reinette
53. Graue Winter-Reinette
54. Grüner Pigeon
55. Sommer-Grünecke
56. Gelber Schlauch-Apfel
57. Schafmaul
58. Calville blanc hochstämmig
59. Cordolin-Apfel
60. Reinette jaune d'Automne
61. Unbekannt
62. Kaiser-Apfel
63. Unbekannt
64. Rother Tuft-Apfel
65. Brunhilgen [-silgen?], oder Schornsteinfeger-dauer-Apfel
66. Reinette Sorgflieth
67. Pearmean ordinaie
68. Pigeon rouge
69. Eiser-Apfel
70. Weisser Taft-Apfel
71. Weisse Pigeon
72. Süss-Apfel
73. Schmelzling
74. Bunte Reinette oder Reinette Couleure
75. Sommer Breicke oder Marienthalischer Streifling
- [in der Liste nicht enthalten: Nr. 76 – 87]
- [76. ...Autonne?]
- [77. möglicherweise ohne Beschriftung]
- [3 - 78. Gesteifter Holländer?]
- [6 - 79. ...Apfel?]
- [5 - 80. Pepping Royal]
- [9 - 81. ...Pobonia...??]
- [8 - 82 Cavari?? La...??]
- [10 - 83 Großer??...??]
- [1- 84 Einfache? Grote?]
- [2 - 85 Schmolkenner??....??]
- [86. Raubur??...]
- [87. Absetzsche?? Apfel]

II. Birn

1. Bon Chretien <d'Hyver> d' Eté jaune
2. Chaumontelle en Espalier
3. Unbekannt
4. Blut-Birn
5. Rothe Bergamotte
6. Bon Chretien d'Hyvert
7. Bon Chretien ordinaire
8. Schwartge Birn

9. Teller Birn
10. Muscateller-Birn
11. Bergamotte Crassane
12. Chasserie
13. Chaumontelle hochstämmig
14. La deux fois bonne l'an
15. Orange rouge d'Eté
16. Kleine Zucker-Birn
17. Beure blanc
18. Ambrette
19. Collmar
20. Virgouleuse
21. Hochstämmige Beure gris
22. Louise bonne
23. Poire d'Oeuf
24. Sempff-Birn
25. Grosse Roussette de Reims
26. Unbekannt
27. Poire Madame
28. Beure sans peaux
29. Herbst Bergamotte
30. Jacobs Birn
31. Verte longue Suisse panachée
32. Beure gris de Carme
33. Beure blanc
34. Frühe Sommer Bergamotte
35. Collmart [sic]
36. Printzen-Birn
37. Winter-Gratiolle
38. Klaretten
39. Sackpfeiffen oder Hangelduten, Calebasse Mûsque
40. Winter Gratiolle
41. St. Germain
42. Unbekannt
43. Messire St. Jean
44. Fürstliche Tafel-Birn
45. Collmar
46. La Chasserie
47. Winter Canehl-Birn
48. Bon Chretien d'Hyver
49. V[O?]ignonnnette, Zwiebel, Zucker oder Marcipan-Birn
50. Jungfern-Birn
51. Merville buche d'Eté [andere Hand: ist umrecht]
52. Sommer-Süsse
53. Orange Musqué verte
54. Orange rouge
55. Zitronen-Birn
56. Rosmarien-Birn
57. Le bon Chretien d'été ou Gratiolle
58. Sommer Bergamotte
59. Unbekannt

III. Pflaumen [keine Gouachen vorhanden!]

1. Rothe Cyprische Eyer-Pflaume
2. Rothe Damascener
3. Königinn oder la Rojale
4. Blaue Virginische Pflaume
5. Kleine Mirabelle oder das Lerchen-Ey
6. Le Damas de maugeron
7. Spate Herbst-Schwetsche oder Michaelis-Pflaume
8. Krecke
9. Ungarische Schwetsche oder blaue Dattel-Pflaume
10. Sommer-Schwetsche
11. La Dauphine la grosse Reine Claude
12. Kleine gelbe Eyer Pflaume
13. Grüne Savoye Pflaume
14. Apricosen-arthige Pflaume
15. Grosse gelbe Eyer-Pflaume oder L'Imperiate [Imperiale?] blanc

IV. Pfirschen

1. Späte Melcaton
2. Glatte Nectarine oder späte Nuss-Pfirsche
3. Avant-Pfirsche
4. Apricos d'Orange
5. Bellegarde
6. Gross-Mignonne
7. Montagne
8. Chevreuse
9. Nuss-Pfirsche

[übereinstimmend mit dem anderen Verzeichnis (s.u.), dort noch 3 weitere Sorten aufgeführt, von denen auch die entsprechende Darstellung vorliegt]

V. Kirschen [keine Gouachen vorhanden!]

1. Cölnische oder grosse Glas-Kirsche
2. Weisse spanische Kirsche
3. Gelbe spanische Kirsche
4. Schwarze spanische Kirsche
5. Bunte spanische Kirsche
6. Rothe spanische Kirsche
7. Kirsche van der Nat
8. Schwarze frühe Morelle
9. Späte Morelle“

Bl. 5: 14. Oktober 1833: Brief von Fr. Molters an den Plantagemeister in Herrenhausen [Name nicht genannt; gemeint ist C. W. Metz, der Vorstand der Obstbaumplantage]. „Anbey erfolgt die Abbildung der Pflaumen [nicht vorliegend] wie auch eine, von einem Bückeburgschen Reuter. Bitte denselben als ein kleines Andenken an meine Wenigkeit anzunehmen. Zugleich sende ich Ihnen auch zwey Landschaften, welche Sie auch wohl ohne die Unterschriften erkennen werden. Senden Sie mir dieselben bey Gelegenheit gütigst wieder mit zurück. Sollte sich jedoch ein Liebhaber dazu finden, so könnten Sie die beyden a Stck. 1 rt. ablaßen. Bitte aber gehorsamst um Verzeihung wenn ich Sie damit belästigen sollte. verbleibe stets Dero ganz ergebenster Diener Fr. Molters“

Bl. 6-7, 8: Listen von Birnen- bzw. Pfirsich- und Aprikosensorten). Gleiche Hand, aber andere Schrift; andere Tinte, z. T. andere Schreibweise, lateinische Buchstaben, korrekte Schreibweise der französischen Namen.

“Birnen

1. Bon Chrétien d'Été jaune
2. Chaumontel en Espalier
3. Unbekannt (mit Bleistift eingetragen)
4. Blut Birn
5. Rothe Bergamotte
6. Bonchrétien d'hyver
7. Bonchrétien ordinaire
8. Schwartzge Birn
9. Teller-Birn
10. Muscateller-Birn
11. Bergamotte Crassane
12. L'Echasserie
13. Chaumontel hochstämmig
14. La deux fois bonne l'an
15. Orange rouge d'été
16. Kleine Zucker-Birn
17. Le Beuré blanc
18. L'Ambrette
19. Le Colmar [mit Bleistift, andere Hand: s. No 35 u. 45]
20. La Virgouleuse
21. Hochstämmige Beuré gris
22. Louise-bonne
23. La Poire d'Oeuf
24. Sempfbirn
25. Le gros Rousselet de Reims
26. Unbekannt [mit Bleistift eingetragen]
27. Poire Madame
28. Beure [diese Zeile?, mit Bleistift eingetragen], Poire [mit Bleistift] sans peau [mit Tinte]
29. Herbst Bergamotte
30. Jacobs Birn
31. La Verte longue foisse pânachée
32. Le Beuré gris des Carmes
33. Le Beure blanc
34. Frühe Sommer-Bergamotte
35. Le Colmar [mit Bleistift, andre Hand: s. No. 19 u. 35]
36. Printzen Birn
37. Winter Graciale
38. Klaretten
39. Sackpfeifen oder Hängelduten, calebasse Musqué
40. Winter-Graciale
41. St. Germain
42. Unbekannt [mit Bleistift eingetragen]
43. Messire St. Jean
44. Fürstliche Tafelbirn
45. Le Colmar (mit Bleistift, andere Hand: s. No 19 u. 35)
46. L'Echasserie
47. Winter-Canehl-Birn
48. Bonchrétien d'hyver
49. V[O?]ignonnette, Zwiebel-, Zucker-, oder Marcipan-Birn
50. Jungfern-Birn
51. Mouille-bouche d'Été [mit Bleistift: ist unrecht]

52. Sommer-Süsse
 53. L'orange Musquée verte
 54. L'orange rouge
 55. Zitronen-Birn
 56. Rosmarien-Birn
 57. Le Bonchrétien d'Été ou Graciolo
 58. Sommer Bergamotte
 59. Unbekannt [mit Bleistift]
 60. Salviati
 61. Muscat allemand
 62. Beuré le graciosa
 63. Hat[richtig :]emine bonne
 64. Le Martin sec
 65. L'épine d'hyver
 66. Beuré gris d'Été
 67. Mouille-bouche
 68. Le Vermillon
 69. Beuré le Rosane
 70. Wurst-Birn
 71. Buigarde
- Pfirschen und Apricosen
1. Späte Melcaton
 2. Glatte Nectarine oder späte Nuss-Pfirsche
 3. L'avant-Pêche
 4. L'abricot d'Orange
 5. La Bellegarde
 6. La grosse Mignonne
 7. La Montagne
 8. La Chevreuse
 9. Nuss-Pfirsche
 10. Grosse Holländische Abricose [Bezeichnung in Bleistift auf der Rückseite der Gouache]
 11. La Bourdine [ohne Bezeichnung auf Rückseite]
 12. Graue Pfirsche [ohne Bezeichnung auf Rückseite]“

Nach Recherchen des Leiters des hannoverschen Stadtarchiv, Helmut Zimmermann, wurde Anton Friedrich Molters „am 3.10.1779 in der [hannoverschen] Marktkirchengemeinde geboren als Sohn des Schneidermeisters Jobst Conrad Molters und starb am 5.12.1842 in der Ortschaft Emmerberg [vor dem Ägidientor] (Gartenkirche). Molters wird im Adressbuch bis 1817 als Schneider und seit 1818 als Maler aufgeführt, zuletzt als Wappenmaler und Zeichenlehrer. Er wohnte zunächst in der Schmiedestraße, dann in der Osterstraße und an der Ägidienkirche und zuletzt in der Ortschaft Emmerberg vor dem Ägidientor [...]“ (Mitteilung Zimmermann 1974).

Überlieferungsart: Originale

Bildliche Darstellungen: 170 Gouachen auf grau gestrichenem Papier

Datierung: um 1830

Beschreibstoff: montiert auf Doppelblatthälfte aus Büttenpapier, eingefasst von einem Rahmen aus aufgemalten, unterschiedlich kolorierten Leisten mit montiertem Goldstreifen

Umfang: 170 Bl. (Gouachen), 8 Bl. (Listen bzw. Brief)

Größe in mm: Gouache: 241 x 186; Gouache inkl. Rahmung: 309 x 252; Doppelblatthälfte: 479 x 340

Entstehungsort: vermutlich Hannover

Zusammensetzung der Handschrift: Bd. 1 87 Bl., Bd. 2 71 Bl., Bd.3. 12 Bl.; handschriftliche Anlagen in Bd. 1 (Äpfel): Bl. 1-8

Einband: Papiermappen d. Zt., mit Deckelschildern und Schließbändern

Geschichte (Besitzeinträge etc.): Deckeltitel: brit. Wappen (Dieu et mon droit; Honi soit qui mal y pense)

Relation:

Literatur: